

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Uniersirätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 94.

Halle, Freitag den 23. April

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 21. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ober-Landesgerichts-Assessor Filter zu Quedlinburg den Charakter als Land- und Stadtgerichts Rath und den Justiz-Kommissarien und Notarien Zugbaum zu Heiligenstadt und Mohring zu Nordhausen den Charakter von Justizräthen beizulegen.

Berlin, den 19. April. Gestern Mittag gegen 12 Uhr hätte das erlauchte Haus des Prinzen von Preußen fast ein schrecklicher Unglücksfall betroffen. Die junge zweijährige Prinzessin, welche am offenen Fenster spielte, stürzte, da sie sich mit dem Kopfe zu viel vorbog, zum Schrecken und Entsetzen der Vorübergehenden auf die Straße und würde auf dem harten Pflaster zerschmettert worden sein, wäre nicht zum Glücke ein 14jähriger Schneiderbursche rasch hinzugesprungen, um dieselbe aufzufangen, welches demselben zur Freude Aller, die es aus der Ferne sahen, auch insoweit gelang, daß er das Leben der kleinen Prinzessin rettete. Da die Last dem Burschen durch den Fall zu schwer ward, so gleitete das Kind ihm aus den Händen und stieß mit dem Kopfe sachte auf die Erde, wodurch es einige Beulen erhielt, die jedoch nicht erheblich sind. Auf seinem Arme trug der Schneiderbursche die junge Prinzessin in den Palast, wo die vor Schrecken erstarrte Prinzessin von Preußen ihr geliebtes Kind in Empfang nahm und es mit Thränen und Küffen bedeckte. Dem Ketter des Kindes schenkte sie ihre goldene kostbare Uhr, die sie in aller Eile vom Halse nahm, um auf diese Weise vorläufig ihre Dankbarkeit zu erkennen zu geben. Im ganzen Palast war Alles in der größten Vermirrung und Bestürzung und besonders die Wärterin der jungen Prinzessin überließ sich einem solchen maßlosen Jammern und Weinen, daß Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Preußen sie zu beruhigen und zu trösten sich bemühen mußte.

Merseburg. Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirk neu angestellt nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: 1) Dr. philos. F. W. Hildebrand, als Pfarr-Substitut in Burgliebenau, Land-Ephorie Merseburg; 2) F. R. Kühne, als Pfarrer in Muschwitz, Ephorie Lützen; 3) F. A. Rosenlöcher, als Pfarr-Substitut in Pissen, Land-Ephorie Merseburg; 4) Chr. E. L. Slevogt, als zwei-

ter Diaconus an der St. Wenzels-Kirche in Raumburg; 5) R. F. Luge, als Pfarrer in D Strau, Ephorie Zeitz.

Weiter befördert sind: 1) K. A. Keger, Pfarr-Substitut in Weissen, als Pfarrer nach Lössen, Ephorie Jessen; 2) G. A. Wislicenus, Pfarrer in Kleineichstedt, als Pfarrer der St. Laurentii-Kirche zu Neumarkt vor Halle; 3) Chr. G. Dreyhaupt, Diaconus in Wahrenbrück, als Pfarrer nach Hohenleipisch, Ephorie Liebenwerda.

Der Justiz-Kommissarius W. L. C. Lewien zu Lauchstädt ist zugleich zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts zu Raumburg ernannt, und ihm die Fortführung der von der Gerichts-Kommission zu Lauchstädt an das Land- und Stadtgericht zu Merseburg gelangenden Prozesse gestattet worden.

Danzig, d. 8. April. In der vier und zwanzigsten Plenar-Sitzung der Preussischen Provinzialstände wurde unter Anderem beschlossen, mittelst einer Denkschrift Sr. Majestät dem Könige anzuzeigen, daß in der Zwischenzeit vom sechsten bis zum siebenten Provinzial-Landtage drei Gesetze erlassen worden wären, welche die Erhöhung und Einföhrung von Steuern zum Gegenstande haben, ohne daß dieselben, dem Allerhöchsten Gesetze vom 5. Juni 1823 III. 2. wegen Anordnung der Provinzial-Stände, den Letzteren zur Verathung mitgetheilt worden wären. Es sind dies das Gesetz vom 16. Juni 1838 wegen Erhöhung der Maisch-Steuer, das Gesetz vom 21. März 1840 wegen Besteuerung der Runkelrüben-Zucker-Fabrikation und das Gesetz vom 15. März 1840, betreffend die Eingang-Steuer auf Kartoffelmehl in mahlststeuerpflichtige Städte. Wenngleich in den erwähnten Gesetzen nicht sowohl eine neue Besteuerung, vielmehr nur eine Erweiterung und Ausdehnung der bestehenden Besteuerung ausgesprochen ist, so konnte man sich doch nicht davon überzeugen, daß nach dem Inhalt des Gesetzes vom 5. Juni 1823 die Provinzial-Stände nicht hätten gehört werden sollen, wobei namentlich erwähnt wurde, daß die Eingang-Steuer auf Kartoffelmehl um so weniger als eine bloße Ausdehnung der Eingang-Steuer für Weizenmehl betrachtet werden könne, als die Verordnung, welche diese festsetzt, nur von dem aus Körnern zubereiteten Mehle spricht. Man beschloß, die darüber zu machende Anzeige lediglich behufs der Aufrechterhaltung des den Provinzial-Ständen

ertheilten Rechtes zu machen, ohne sich über den Inhalt der Gesetze selbst zu äußern, da namentlich eine Erhöhung der Meißner Steuer an sich keinesweges den Wünschen des Landes entgegen sei.

Ein dem Landtage in der fünf und zwanzigsten Plenar-Sitzung vorgelegter Entwurf, wegen Organisation einer, ohne wesentliche Kosten für den Staat zu errichtenden leichten, zum Vorpostendienst besonders geeigneten Reiterei, wurde zwar rücksichtlich der dabei ausgesprochenen patriotischen Gesinnung und mancher treffenden Ansicht vollkommen gewürdigt, demselben jedoch, wegen der bei der Ausführung obwaltenden Schwierigkeiten keine Folge gegeben. Die ungetheilteste Theilnahme dagegen fand das Gesuch, den schon von dem fünften Preussischen Landtage gemachten Antrag auf Befestigungen in dem, auf dem rechten Weichsel-Ufer belegenen Landestheile zu erneuern. Es wurde beschlossen, mittelst einer Denkschrift auf diese Angelegenheit die Aufmerksamkeit Sr. Majestät des Königs zu lenken, mit der unterthänigen Bitte, die in Rede stehenden Befestigungs-Anlagen möglichst bald auf den Militair-Stat bringen und zur Ausführung gelangen zu lassen.

Auch das von den Ältesten der Danziger Kaufmannschaft eingereichte Gesuch, die Allerhöchste Theilnahme für die Aufhebung des für Preussische und aus Preußen kommende Schiffe bestehenden Sundzolles in Anspruch zu nehmen, fand lebhafteste Theilnahme. Nach ausführlicher Darlegung und Erörterung der Angelegenheit wurde beschlossen, dieselbe Sr. Majestät dem Könige vorzutragen und zugleich allerunterthänigst zu bitten, daß den Häfen der Provinz Preußen dieselbe Vergütung von 2 1/2 pCt. auf die Eingangsteuer aller aus der Nordsee kommenden Waaren huldreichst bewilligt werden möge, wie diese Vergütung bereits die Stadt Stettin genieße.

Braunschweig, den 19. April. Der Finanz-Direktor von Amsberg ist von Berlin zurückgekehrt und hat für unsern Zollanschluß an Preußen die erfreulichsten und sichersten Nachrichten heimgebracht. Unsere Stände, welche vor Rückkehr Amsbergs über die Zollfrage nicht verhandeln konnten, waren gleich nach ihrer Zusammenkunft wieder entlassen worden, werden aber Behufs dieser Angelegenheit Anfangs Mai wieder zurückkehren und hoffentlich die Frage zu Gunsten des neuen projektirten Anschlusses bald erledigen, da sich kaum fürchten läßt, daß auch unter ihnen, wie in dem öffentlichen Stadtgespräche, plötzlich durch rein persönliche Interessen der alte hannoversche Anschluß berdie Freunde finden werde.

Leipzig, d. 19. April. Obgleich unsere Messe erst mit dem 26. April gefestlich beginnt, so fängt heute doch schon der Großhandel an, und diese Woche ist für die Hauptgeschäfte die entscheidende. An Fremden und Verkäufern fehlt es auch diesmal nicht, es zeigen sich sogar mehre, die seit einigen Jahren nicht hier waren, doch hegt man für das Waarengeschäft im Allgemeinen keine großen Erwartungen. Die Concurrenz ist in allen Branchen zu groß und fast erdrückend, dazu kommen noch durch ernste Verleasheiten einiger Fabrikanten veranlaßte Manipulationen, sodas der Platz mehr als je mit Waare überführt ist, obschon zum Theil die Bedürfnisse bereits eben durch jene Manipulationen befriedigt sind. Für Luche und Leder möchten auch diesmal die Aussichten am günstigsten sein, doch läßt sich darüber wie überhaupt über den Produktenhandel jetzt noch nichts Bestimmtes sagen, da die Geschäfte in diesen Branchen erst hauptsächlich in nächster Woche beginnen.

Rußland und Polen.

Von der russischen Grenze, d. 8. April. Briefe aus Petersburg melden, daß Graf Demidoff's Angelegenheit bereits gütlich beigelegt sei. Die liebenswürdige Gemahlin des Grafen wußte durch ihr anziehendes Benehmen sich der Gnade

des Kaisers zu versichern, während Demidoff selbst seine treue Anhänglichkeit an die russische Synode und Orthodogie betheuerte. Er soll bereits vom Kaiser von neuem die Erlaubniß zu einer Reise nach Paris erhalten haben. — Die Vermählung des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland ist denselben Berichten zufolge auf den 16. (28.) April festgesetzt.

Frankreich.

Paris, d. 17. April. Es heißt, Graf Mole werde zum Präsidenten der Pairskammer und zum Großkanzler von Frankreich, an Pasquiers Stelle, ernannt werden, den man in diesem Falle zum Ehrengroßkanzler machen will.

Heute hieß es in den Tuileries, der Prinz von Joinville werde sich unverzüglich zu Brest auf die Belle Poule einschiffen. Es heißt sogar, diese Einschiffung werde in solcher Eile stattfinden, daß der Prinz sich von Brüssel, wo er seine Schwester besucht, direct nach Brest begeben werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. April. Die Bittschrift aus Manchester für Abschaffung der Korngesetze hat schon 54000 Unterschriften erhalten.

London, d. 13. April. Auf dem Werft zu Pembroke wurde neulich das seit Ende vorigen Jahres erbaute große Kriegsdampfschiff „Geysir“ von 1050 Tonnen glücklich vom Stapel gelassen; dasselbe soll sogleich seefertig gemacht werden, und Kanonen vom größten Kaliber erhalten. Die Admiralität hat zu Pembroke noch vier Kriegsdampfschiffe von ähnlicher Größe bestellt.

London, den 14. April. Der königlich Preussische Gesandte, Freiherr von Bülow, ist nun von seiner Unpäßlichkeit vollkommen genesen und hat am Freitage die Mitglieder der königlichen Familie und das ganze diplomatische Korps besucht, um ihnen für die freundliche Theilnahme, welche ihm während seines Unwohlseins von ihnen gezeigt worden, seinen Dank abzustatten.

London, d. 15. April. Die Brighton Gazette meldet, das Gerücht wiederhole sich, das Kriegsschiff the Queen von 110 Kanonen werde in das mittelländische Meer unter Segel gehen.

Man sah in der City heute Nachrichten von der Ankunft der Dampfböte Caledonia und Koscius entgegen, die gestern Nachmittag aus den vereinigten Staaten in Liverpool erwartet wurden; man hoffte, von ihnen Näheres über den Präsident zu erfahren.

Türkei.

Konstantinopel, d. 31. März. Die auf 30000 Mann angewachsene türkische Armee war in Gaza, Jerusalem, Ramle, St. Jean d'Acre, Saida und Damaskus vertheilt. Der Serasker Zekeria Pascha, der General Jochmus, der Ferik Reschid Pascha und die Mirilimas (Brigadegeneräle) Ejub, Omer und Abdi Pascha, befanden sich sämmtlich zu Beyrut.

Alexandrien, d. 27. März. Die Küstungen des Pascha dauern mit unablässigem Eifer fort. Die Flotte, deren Vermehrung der Belehunasserman verbietet, soll durch fünf Freigatten, jede von 60 Kanonen, deren Bau begonnen hat, verstärkt werden. — Die Pest richtet hier immer noch große Verheerungen an. Auch in Syrien dauert diese Krankheit mit solcher Heftigkeit fort, daß die Verbindungen dadurch sehr selten und beschwerlich werden.

China.

Die ausführlicheren Berichte aus China und Ostindien, welche mit der Overland Mail am 10. in London eingetroffen

sind, fügen den ersten Nachrichten kaum etwas Bemerkenswerthes hinzu. Man will wissen, daß Kapitän Elliot zu dem anscheinend übereilten Abschlusse des Präliminar-Vertrages durch bestimmte Befehle seiner Regierung veranlaßt worden ist, welche in Besorgniß vor einem Kriege mit Frankreich ihn dahin instruirte hatte, die Differenzen so bald wie möglich beizulegen, um die Flotte disponibel zu machen. Von der Insel Hong-kong sollte am 26. Januar feierlich Besitz genommen werden.

Vermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.
Bis 10. April waren befördert 65,536 Personen
Vom 11. bis 17. April 11,254 „

Summa 76,790 Personen.

— Eine sponer Dankadresse für die deutschen Unterstützungen der Wasserbeschädigten erwähnt auch der badischen Gaben, unter welchen sie diejenigen „zu“ Dorfzeitung und zu Hildburghausen hervorhebt.

— Paris, d. 15. April. Eine neue Modewaarenhandlung, die unter der Firma „La ville de Paris“ neulich eröffnet worden ist, hatte am ersten Tage einen ungeheuern Zulauf von Neugierigen. Diese Handlung ist auf einem kolossalen Fuß eingerichtet, und man hat schon berechnet, daß die Handlungskosten derselben sich auf 5—600000 Fr. jährlich belaufen werden. Es sind in dem Geschäfte 150 Commis angestellt, und das Anlagekapital beträgt über 7 Mill. Fr.

— Ein Fabrikant zu Leyden (in Holland) war kurz vor der Thronbesteigung — des jetzigen Königs der Niederlande — in Verlegenheit gerathen, und hatte von dem damaligen Prinzen von Oranien nicht bloß baare Unterstützungen, sondern auch die Unterschrift einiger Wechsel erhalten. Dies benutzte der Fabrikant zur Nachahmung der Handschrift des Prinzen, und verschaffte sich so damit verschiedene Geldsummen, unter andern 100,000 Gulden von einem einzigen Kapitalisten in Amsterdam. Vor Kurzem wurde der Fälscher verhaftet, und jetzt versucht er sich dadurch zu retten, daß er Geheimnisse des Königs zu offenbaren droht, von denen er nach seiner Behauptung Kenntniß hat. Der König soll entschlossen sein, der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen.

— Wie kürzlich Lord Cardigan in England freigesprochen wurde, weil in der Anklage gegen ihn ein Vorname des Kapitans Luckett ausgelassen war, so wurde neulich in Dublin ein Wechselfälscher freigesprochen, weil in der Anklage sein Name Andrew Thompson geschrieben war, während unter dem falschen Wechsel bloß Andr. Thompson stand.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 21. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 43	thl.	Gerste	20½ — 22	thl.
Roggen	60 — 31	„	Hafer	15 — 17	„

Wasserstand zu Halle am 21. April.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterrhaupt 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 21. April: 3 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. April.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. v. Harber a. Schlessen. Hr. Kaufm. Duchauze a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Ny u. Schlessen a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Krüger a. Düsseldorf. Hr. Bergbeamter Classen a. Stockholm.

Stadt Zürich: Hr. Dr. med. Susweln a. Dberingelheim. Hr. Dr. med. Ellarius a. Eych. Hr. Dr. med. Schulen a. Gernsheim. Hr. Kaufm. Eichelbaum a. Dschag. Hr. Kaufm. Franke a. Magdeburg. Hr. Gutbes. v. Schürstedt a. Pechau. Frau v. Warby a. Groß-Gestewitz. Hr. Kaufm. Burchardt a. Berlin. Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Nebelung a. Helfsta. Hr. Amtm. Eke a. Burgsdorf. Die Hrn. Stud. Werner u. Gadebusch a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Täubling a. Stettin. Hr. Gutbes. Winger a. Harzburg. Hr. Kaufm. Müller a. Helmstedt. Hr. Kaufm. Petri a. Siemigerode. Hr. Partik. Jacwig a. Dsnabrück.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. Salatin a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Korrman u. Hämmerer a. Gisleben. Die Hrn. Kaufl. Frohenheim, Bergmann, Stöger, Schlesinger u. Schmidt a. Nordhausen. Hr. Conditor Martin a. Berlin. Hr. Kaufm. Voigt a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schlemke u. Hr. Stud. Bernice a. Berlin.

Eisenbahnhof: Wechselsaal Bader a. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 21. April Mittags 11 Uhr verschied unser einziges Söhnchen Paul an den Zahnkrämpfen, in einem Alter von einem Jahr und sechzehn Tagen; theilnehmenden Freunden und Gönnern diese Mittheilung.

Halle, den 22. April 1841.

W. Isoard und Frau.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestimten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Dr. Heydrich in Sangerhausen. 2) An Hrn.endant Zschuck in Cönnern. 3) An Hrn. Ortsrichter in Krumliede. 4) An Hrn. Meißner in Halle. 5) An Hrn. Eckert in Oberdau. 6) An Hrn. Lützenberg in Dölig. 7) An die Wiebegärmen in Vernburg.

Halle, am 21. April 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Den 26. dieses Monats und den folgenden Tagen sollen auf dem Bauplatze der Strafanstalt abermals Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Partie Bau- und Kistholz, Bohlen und Bretter und Schranzenbohlen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Bau-Conducteur
Spott.

Wollmarkt in Dessau.

Der diesjährige hiesige Wollmarkt wird den 7. und 8. Juni abgehalten, und werden dabei die frühern, zur Bequemlichkeit der Wollproducenten und Einkäufer getroffenen, Einrichtungen, wie auch die Befreiungen von den Chaussee- und Brückgeldern fortbestehen.

Dessau, am 17. April 1841.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

Gefunden.

Am 12. dieses Monats ist zu Oberböblingen am See ein Strickföhrchen nebst Strümpfen und Taschentüchern gefunden worden, der Eigenthümer desselben kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Brückenmühle daselbst in Empfang nehmen.

Eine junge neumilchende Kuh ist auf der Pfarre zu Oppin käuflich abzulassen.

Sonntag, den 25. April, Garten-Con-
zert bei Herrn Heise auf der
Weintraube.
Hempel, Stabshornist.

Topf- und Pflanzen-Auktion.
Es werden den 29. April im Lustgarten
zu Poplitz mehrere Tausend Stück Topf-
pflanzen, worunter auch Kübel befindlich
sind, meistbietend gegen gleich baare Bezah-
lung verkauft werden. Alle kaufslustigen
Blumenfreunde werden sich am gedachten
Tage im Lustgarten einfinden zu Poplitz
bei Altleben a. d. Saale.

Auf der Herzogl. Anhalt. Dessauischen
Domaine Gröbzig bei Cöthen, stehen 300
Stück gutes Schaafvieh und 100 Stück
fette Hammel zum Verkauf.

Ein ordentliches Kindermädchen findet
zum 1. Mai ein Unterkommen.
Hospitäl-Platz No. 1985.

Ein junger brauner Hühnerhund mit
weißer Brust, welcher auf den Namen
Olga hört, ist abhanden gekommen. Wenn
derselbe zugehauen ist, wird ersucht, ihn ge-
gen Erstattung u. beim Amtsverwalter
Spieß in Gimritz abzugeben.

Es ist am Mittwoch gegen Abend, auf
dem Wege von der Steinstraße nach dem
Theater, eine Vornette verloren gegangen,
der Finder davon wird gebeten, dieselbe ge-
gen eine Belohnung in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

**Die vorzüglichsten Neuheiten
von
Umschlagetücher**
aller Gattungen, und in brillanter Aus-
wahl unter Tausenden, empfiehlt in dieser
Leipziger Ostermesse zu besonders billigen
Preisen das
**Chawls- und Tücher-Lager
von Gebrüder Dombrowsky
in Leipzig,**
Grimmische Straße, Colonnaden neben dem
Café français.

Zu haben bei **C. A. Schwetschke
und Sohn:**

Der englische
Dampfheische-Apparat
zum Bleichen und Waschen
Nach Parkes, Widmer, Descroisilles,
d'Arcet, Curaudan und Bour-
guon de Layre. Nebst Abbildung aller
dazu nöthigen Apparate. Nach dem Fran-
zösischen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8.
geh. Preis 15 Sgr.

J. G. Müller
in Leipzig, Thomaskäfigchen No. 10.,
macht einem geehrten, Leipzig besuchenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß sein
Lager von

Schnitt- und Modewaaren

zu dieser Ostermesse auf das Vollkommenste sortirt ist.

Für Damen: alle Arten Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Mousseline de laine,
seidene, Atlas, Crêpe, und Foulardtücher in allen Größen; Echarpes, Kravatten und
Schürzen.

Für Herren: Eine große Auswahl der neuesten Sommerbekleiderzeuge in
Wolle, Leinen und Halbleinen, ff. Cassinets zu Sommerrocken, sowie die neuesten
Westenzeuge in Valencia; engl. Piqué; Seide und Halbseide; seidene Halstücher;
Kravatten, Schlipse und ostindische Taschentücher.

Den Herren Schneidermeistern empfehle ich noch ganz besonders mein starkes
ger feiner und mittelfeiner $\frac{1}{4}$ br. Futterkattune in allen Farben; Schirtinge
und alle Arten Futter-Leinwände, die ich durch direkte Beziehung zu Fabrikpreis-
sen verkaufen kann.

Ausgezeichnet billige Preise, so wie die aufmerksamste und reellste Bedienung,
kann sich jeder meiner geehrten Abnehmer schon im Voraus versichert halten.

N. S. Eine große Partie echtfarbiger Kattune hell und dunkelgründig von 2
bis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, so wie eine große Auswahl wattirter **Bettdecken** in allen
Größen werden zu ganz billigen Preisen verkauft.
Der Obige.

Sommer-Logis, Vermietung.

Eine sehr anständige gesunde und freund-
liche Sommerwohnung ist für diesen Som-
mer in dem ehemals Flachmannschen Hause
zu Ammendorf an der Chaussee zwischen
Halle und Merseburg, zu vermieten, auch
kann ein sehr freundlicher Garten und nö-
thigenfalls Stallung zu 2 Pferden mit ab-
gelassen werden.

Sorgas.

Zu haben in allen Buchhandlungen —
in Halle bei C. A. Schwetschke und
Sohn — in Eisleben bei G. Rei-
chardt — in Leipzig bei C. F. Re-
clam:

Eine für Jedermann empfehlungswürthe
Schrift:

Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß

zu erlangen,

auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft
begründet.

Zum Besten aller Stände und aller Le-
bensalter

herausgegeben vom Dr. Hartenbach.
8. broch. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Weissen Kleesaamen verkauft das Amt
Helmsdorf.

Eine ganz leichte Achsen-Chaise, ein-
und zweispännig zu fahren, noch in gutem
Stande steht billig zu verkaufen beim Stell-
machermeister Vornschlein, Rathhausgasse
No. 231.

Vom 25. d. M. an ist die Messe hin-
durch jeden Morgen um drei Uhr Fuhr-
gelegenheit nach Leipzig und von da
jeden Nachmittag um fünf Uhr zu-
rück bei

Wittwe Troitsch, Rutschgasse No. 441.

Gelegenheit nach Artern, Langensalze
oder Mühlhausen wird gesucht Schulberg
No. 60.

Es ist mir am 20. d. M. eine braune
Jagdhündin zugehauen, dieselbe kann gegen
Erstattung der Insertionsgebühren und Fut-
terkosten auf der Rittergutschäferei zu Pas-
sendorf in Empfang genommen werden.

Beetbestecker, glazirt und unglazirt, Blu-
mentöpfe, ordinar und weiß glazirt mit Un-
terseßern, sind wieder vorräthig bei
Stengel, No. 1020/21.

**Pianoforte- und Flügel-
Verkauf.** Einige sehr gut gehaltene
30jährige Wiener Flügel, von gutem und star-
kem Tone und gefälligem Außern, und
mehrere neue und gebrauchte Pianoforte's,
die sich hinsichtlich ihres Tones und ihrer
innern und äußern Bauart ganz besonders
empfehlen, sind sofort billigst zu verkaufen
in Leipzig im Gewandgäßchen No. 5/623,
4 Tr. hoch.

Bestellungen auf Georginen, welche An-
fangs Mai abgegeben werden, werden an-
genommen im Schmidtschen Garten vor
dem Rannischen Thore in Halle,